

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt und Verkehr** der Stadt Burgdorf am
05.12.2013 Sitzungszimmer des Rathauses II

17.WP/UmVerkA/015

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 17:41 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:40 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 17:43 Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Peters, Kai

stellv. Vorsitzende

Leykum, Maria

Mitglied/Mitglieder

Bublitz, Werner
Heldt, Gabriele
Köneke, Klaus
Kuyucu, Ahmet
Morich, Hans-Dieter
von Oettingen, Gero
Weinel, Olaf

Beratende/s Mitglied/er

Bethmann, Andreas
Otto
Kleinschmidt, Dieter
Kusber, Paula
Suszka, Bernd

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Frerichs, Peter
Frommelt, Danielle
Krause, Julia
Vollmert, Claudia

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 07.11.2013

3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 4.1. Mitteilung - Teilnahme am Stadtradeln 2014
Vorlage: 2013 0525
5. Ausstattung der Marktstraße und des Spittaplatzes mit Bänken und Abfallbehältern
Vorlage: 2013 0516
6. Ausbauprogramm und Vereinbarung für die Erweiterung der Park & Ride Anlage am Bahnhof Otze
Vorlage: 2013 0443
7. 3. Änderung der Friedhofssatzung
Vorlage: 2013 0491
8. Konzept zur Aufstellung von Wertstoffsammelbehältern einschließlich Alttextil- und Altschuhsammelbehälter
Vorlage: 2013 0493
9. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Peters**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Herr Degener ist nicht anwesend.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 07.11.2013

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr vom 07.11.2013 liegt noch nicht vor und kann daher erst in der nächsten Sitzung genehmigt werden.

3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es liegen keine Anfragen vor.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Frommelt teilt mit, dass

- a) am 09. Januar 2014 die Anliegerversammlung für den Ausbau der Nordstraße stattfindet. Einladungen für die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Verkehr werden verschickt.
- b) die Ausschreibung der Lichtsignalanlage (LSA) „Kleiner Brückendamm“ aufgehoben wurde. Eine neue Ausschreibung soll im Frühjahr 2014 erfolgen. **Herr Weinel** erkundigt sich darauf hin, warum die Aufhebung erfolgt ist. Dazu erläutert **Frau Frommelt**, dass keine wertbaren Angebote vorlagen. Keine Firma konnte die Leistung in dem genannten Zeitraum erbringen.
- c) die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen der Straßenverkehrsabteilung als **Anlage 1** dem Protokoll beigelegt sind.

4.1. Mitteilung - Teilnahme am Stadtradeln 2014 Vorlage: 2013 0525

Frau Vollmert wirbt für eine rege Teilnahme am Stadtradeln 2014. Von **Frau Leykum** kommt die Anregung, dass die Schulen besser über das Stadtradeln informiert werden sollten. Dazu erläutert **Frau Vollmert**, dass es hier schon erste Gespräche gegeben hat. Es ist in Planung, dass ein besonderer Preis für Teilnehmer unter 18 Jahren ausgelobt werden soll. Dieses Jahr gibt es mehr Vorlauf zur Planung, so dass die Schulen und Kindertagesstätten besser einbezogen werden können.

5. Ausstattung der Marktstraße und des Spittaplatzes mit Bänken und Abfallbehältern Vorlage: 2013 0516

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Peters**, lässt über die Vorlage wie folgt abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Ausstattung der Marktstraße und des Spittaplatzes wird wie in der Vorlage Nr. 2013 0516 dargestellt beschlossen.

- einstimmiger Beschluss -

6. Ausbauprogramm und Vereinbarung für die Erweiterung der Park & Ride Anlage am Bahnhof Otze Vorlage: 2013 0443

Frau Vollmert weist auf eine Korrektur in der Vorlage hin. Unter Punkt „I. Allgemeines“ Absatz 2, Satz 2 der Vorlage muss es „nicht ausreichend“ heißen. Zudem berichtet **Frau Vollmert**, was im Ortsrat Otze bezüglich der

Vorlage diskutiert wurde.

Unter anderem wurde der Standort der geplanten Fahrradanlage kritisiert, da dadurch zwei Parkplätze verloren gehen. Diese Angelegenheit wurde überprüft, jedoch ist eine Spiegelung auf die östliche Seite nicht möglich. Zum einen stehen diese Flächen nicht im Eigentum der Stadt Burgdorf und ein Grundstückserwerb wird als problematisch angesehen. Zudem steht in dem Bereich eine große Eiche, deren Wurzelbereich geschützt werden sollte. Daher ist eine Verlegung des geplanten Standortes nicht möglich. Auf die zwei Parkplätze muss somit verzichtet werden.

In Bezug auf die noch abzuschließende Vereinbarung erläutert **Frau Vollmert**, dass es noch Abstimmungsbedarf zwischen der Stadt Burgdorf und der Region Hannover gibt. In Kürze soll diesbezüglich ein Gespräch mit der Region stattfinden.

Herr Peters berichtet, dass Herr Hunze sich das Gelände vor Ort angesehen hat. Dabei hat er selbst festgestellt, dass eine Spiegelung auf die östliche Seite nicht wie gewünscht möglich ist.

Nach erfolgter Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende, **Herr Peters**, über die **Vorlage Nr. 2013 0443** wie folgt abstimmen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Erweiterung der Bike und Ride-Anlage am Bahnhof Otze und der Bau der Park & Ride-Anlage am Bahnhof Otze wird wie in der Vorlage Nr. 2013 0443 dargestellt beschlossen.
Der Bürgermeister wird beauftragt, Vereinbarungen abzuschließen zum Bau, zur Erhaltung und Verkehrssicherung der Anlage im Sinne des der Vorlage beigefügten Vereinbarungsmusters.

- einstimmiger Beschluss -

**7. 3. Änderung der Friedhofssatzung
Vorlage: 2013 0491**

Frau Krause teilt mit, dass es noch eine Änderung im Formulierungsvorschlag zu § 15 auf Seite 13 der Anlage 2 gibt und liest den neuen Textvorschlag vor. Diese Änderung soll in einer Ergänzungsvorlage zu der Vorlage 2013 0491 verdeutlicht werden.

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt die Vorlage 2013 0491 zur Kenntnis. Da die Ergänzungsvorlage abgewartet werden soll, übergibt der Ausschuss die Vorlage ohne Beschluss weiter an den Verwaltungsausschuss.

**8. Konzept zur Aufstellung von Wertstoffsammelbehältern einschließlich
Alttextil- und Altschuhsammelbehälter
Vorlage: 2013 0493**

Da es keine Anmerkungen zu der **Vorlage Nr. 2013 0493** gibt, lässt der Ausschussvorsitzende, **Herr Peters**, wie folgt über die Vorlage abschließen:

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat beschließt, dass aus den in der Vorlage genannten Gründen
 - a) die Standplätze zur Aufstellung von Wertstoffcontainern, einschließlich Alttextil- und Altschuhbehälter, in **eine** Hand, namentlich dem Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover, vergeben werden sollen und
 - b) die Wertstoffsammelbehälter, einschließlich der Alttextil- und Altschuhbehälter, vorzugsweise auf den vom Abfallzweckverband Region Hannover betriebenen Wertstoffinseln aufgestellt werden sollen.

2. Der Rat beschließt das als Anlage **beigefügte Konzept zur Aufstellung von Sammelbehältern für Wertstoffe auf öffentlichen Verkehrsflächen und städtischen Grundstücken im Stadtgebiet Burgdorf**. Der Bürgermeister wird beauftragt, dem Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover eine entsprechende Sondernutzungserlaubnis zu erteilen bzw. mit dem Zweckverband eine Nutzungsvereinbarung abzuschließen.

- einstimmiger Beschluss -

9. Anregungen an die Verwaltung

Herr von Oettingen regt an, die „Obere Marktstraße“ ab Bosselmann bis zum Aldi-Markt als Fußgängerzone auszuweisen. Dies wurde ihm als Wunsch von Anwohnern zugetragen. Der Busverkehr soll weiterhin durch die „Obere Marktstraße“ fahren. Jedoch wird der Hauptverkehr durch die Gartenstraße bzw. die vorhandene Einbahnstraße „Poststraße“ geleitet werden. Somit wird die Marktstraße entlastet und die Wohnqualität der Anlieger gesteigert. Die Möglichkeit einer Fußgängerzone in diesem Bereich sollte man zumindest prüfen.

Diesen Vorschlag kann **Herr Kuyucu** nicht unterstützen. An der Gartenstraße liegen die Schule und der Kindergarten. Eine weitere Verkehrsbelastung darf dieser Straße nicht zugemutet werden.

Herrn Baxmann teilt mit, dass man Planungsideen grundsätzlich offen gegenüber steht. Jedoch ist jetzt eine Zeit gekommen, in der zunächst Erfahrungen mit den bisherigen Umbauten gesammelt werden sollen. Man muss sich an die jetzigen Verhältnisse erst mal gewöhnen. Weiterhin gibt er zu bedenken, dass die Gartenstraße durch den Stadtstraßenumbau als einzige Straße nicht entlastet, sondern eher belastet wurde. Es soll ihr nicht noch mehr Verkehr zugemutet werden. Er gibt den Hinweis, derzeit erst mal Ruhe einkehren zu lassen.

Von **Herrn Köneke** wird eingebracht, dass keine vorschnelle Entscheidung getroffen werden sollte. Seiner Meinung nach soll zunächst abgewartet werden, um dann ggf. später Verbesserungen vorzunehmen.

Frau Leykum gibt zu bedenken, dass auch den Anwohnern vom Schützenweg / Wächterstieg zugesagt wurde, zu beobachten, wie sich der Verkehr entwickelt. Auch dies soll nicht jetzt, sondern erst zu gegebener Zeit erfol-

gen.

Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin aus Hülptingsen teilt mit, dass an der Kreuzung Rotdornstraße / ehem. B188 des öfteren die Rechts-vor-Links-Regelung nicht beachtet wird. In einer 30-Zone wissen viele Autofahrer nicht, dass diese Regelung gilt. Es wird zwar oft kontrolliert (Polizei), jedoch wird die Situation von vielen Autofahrern durch die langsam fahrenden Autos falsch eingeschätzt. Sie fragt daher an, ob es möglich ist, die Vorfahrtsregelung besser sichtbar zu machen. Als Alternative nennt sie, dass die Straße „Vor den Höfen“ wieder Vorfahrtsstraße wird. Seitens **Herrn Bethmann** wird die Schilderung bestätigt. Auch er hat hier mehrfach gefährliche Situationen erlebt.

Herr Baxmann sichert eine Überprüfung der Angelegenheit zu.

Von **Herrn Köneke** wird eingebracht, dass in Westercelle eine ähnliche Situation besteht. Hier wurden Schilder aufgestellt, die auf die geänderte Verkehrsregelung hingewiesen haben. **Frau Frommelt** erklärt, dass solche Schilder auch schon in Hülptingsen gestanden haben. Da es zum jetzigen Zeitpunkt keine Änderung der Vorfahrt gegeben hat, können diese nicht nochmal aufgestellt werden. Es wird geprüft, was welche Maßnahmen hier ggf. möglich sind.

Von einem Einwohner wird angefragt, warum die geplanten Bänke in der Marktstraße grundsätzlich demontierbar sind, nur nicht die vor dem Rathaus I.

Frau Vollmert erläutert dazu, dass dies ein Kostenfaktor ist. Demontierbare Bänke sind deutlich teurer, daher wurde im Vorfeld geprüft, wo die Bänke für Stadtfeste etc. demontierbar sein müssen. Sofern es gewünscht wird, wären auch vor dem Rathaus I solche Bänke möglich. Seitens **Herrn Baxmann** wird zugesagt, diese Anregung aufzunehmen und zu prüfen.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer

